

Protokoll 136. Jahresversammlung 2024

Datum/Zeit	Donnerstag, 20. Juni 2024 um 18 Uhr
Ort	Seminarraum im Brahmshof
Teilnehmend	16 Personen, davon 12 stimmberechtigte Aktivmitglieder
Vorsitz	Dore Heim, Präsidentin
Vorstand efz	Mirjam Barmet (Vizepräsidentin), Nicole Bucher (Quästorin), Brigitte Kämpfen-Federer, Christina Werder, Barbara Wiegand, Alexandra Wymann
Protokoll	Monika Steineberg
Entschuldigt	Vorstand: Barbara Klemm Geschäftsleitung: Manuela Gärtner, Leiterin Kinderheim Vereinsmitglieder: 12 Gäste: 4

1. Begrüssung

Die Präsidentin, Dore Heim, begrüsst die Vereinsmitglieder, die Gäste und die Mitarbeiterinnen herzlich zur 136. Jahresversammlung des Evangelischen Frauenbundes Zürich.

Barbara Klemm, Vorstandsfrau und Manuela Gärtner, Leiterin Kinderheim sind entschuldigt. Zudem haben sich verschiedene Mitglieder und Gäste entschuldigen lassen.

Im Vorfeld der Jahresversammlung sind keine Anträge eingegangen.

2. Wahl Stimmzählerin

Als Stimmzählerin stellt sich Judith Schläpfer zur Verfügung. Sie wird einstimmig gewählt.

3. Genehmigung Protokolle der 135. Jahresversammlung und der a.o. Mitgliederversammlung vom 23. Januar 2024

Die Protokolle sind auf der Website aufgeschaltet und liegen auf. Sie werden einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Bericht des Vorstandes

Mirjam Barmet berichtet für den Vorstand:

Sie beginnt mit einem grossen Dank im Namen des gesamten Vorstands an alle Mitarbeitenden der Beratungsangebote, der Liegenschaftenverwaltung, des Kinderheims, der Kita und der Geschäftsstelle. Sie alle werden geführt von einem hervorragenden Leitungsteam, von unserer Geschäftsführerin, den Betriebsleiterinnen Kita und Kinderheim. Ein Stück weit ausserhalb dieser Strukturen, aber nicht minder bedeutend ist unsere Bauprojektleiterin, auch ihr möchte der Vorstand seinen grossen Dank aussprechen. Der Vorstand hat in einem aufregenden 2023, das manchmal etwas mehr Aufregung bot, als es uns allen lieb war, mit allen hervorragend zusammenarbeiten können.

Auch innerhalb des Vorstands macht es richtig Spass; der auf acht Mitglieder angewachsene Vorstand hat seit letztem Sommer mit Brigitte Kämpfen-Federer ein neues Mitglied. Sie bereichert unser Gre-

mium mit ihrem Wissen in der frühkindlichen Betreuung.

Ein absolutes Highlight im 2023 war die Baubewilligung für das neue Kinderheim und die neuen Wohnungen im Pilgerbrunnen. Nachdem ein erneuter Rekurs gegen das leicht angepasste Bauprojekt zurückgezogen wurde, bekam der efz endlich grünes Licht, um loszulegen.

Wie sich alle erinnern können, wurde wegen der gestiegenen Baukosten anfangs dieses Jahres eine ausserordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt, um den Nachtragskredit bewilligen zu lassen. Christina Werder wird als Leiterin des Projektausschusses Neubau dazu mehr berichten.

Aus Sicht des Vorstands sind zwei Themen hervorzuheben, die mit dem Bau als solchem nicht direkt etwas zu tun haben; das erste ist der Umstand, dass wir in der Zeit, in welcher wir mit unserem Bauprojekt nicht fortfahren konnten, den Altbau Pilgerbrunnen der Organisation urban equipe und der städtischen Raumbörse Dynamo zur Verfügung gestellt haben, damit dieses Gebäude, das nun kein Kinderheim mehr war, aber auch noch nicht einem Neubau Platz machen konnte, von Künstler:innen genutzt werden konnte. Das zweite ist, dass der Vorstand für die Kommunikation zum Neubau die Kommunikationsfachfrau Sabine Arnold gewinnen konnte. Sie zeichnet auch verantwortlich für den ins Leben gerufenen Kinder-Newsletter zum Neubau, der es den vom Bau betroffenen Kindern des Kinderheims und der Kita ermöglicht, den Baufortschritt auf kindergerechte Weise mitzuerleben. Dieser Kinder-Newsletter ist natürlich vor allem auch möglich dank grosszügigem Sponsoring, wofür wir sehr dankbar sind.

Das von unserer Präsidentin Dore Heim initiierte Forschungsprojekt zur Geschichte des Kinderheims ist im 2023 angelaufen: Zu Beginn des Jahres haben die drei Historikerinnen Loretta Seglias, Verena Rothenbühler und Maryam Joseph mit den Recherchen zur Geschichte des Kinderheims begonnen. Inhaltlich werden sie von einem Beirat begleitet: die Juristin Claudia Kaufmann, die Historikerinnen Anna Pia Maissen, Elisabeth Joris und Mirjam Bugmann. Das Forschungsprojekt ist nur möglich dank der Unterstützung durch Stiftungen und die Stadt Zürich. Die Publikation wird zeitlich vor dem Bezug des Neubaus erfolgen. Wir sind sehr gespannt und wir sind froh, dass wir mit diesem Projekt einen Beitrag zur Aufarbeitung der Geschichte dieses Kinderheims leisten können.

Das Wühlen in der Vergangenheit fördert bekanntlich nicht immer nur Schönes zutage. So war es auch hier; die Historikerinnen mussten feststellen, dass ein Teil der Akten mit Schimmel befallen ist. Eine – aus Laiensicht einigermaßen aufwändige – Dekontamination durch eine spezialisierte Firma erfolgte, so dass die Akten in die Zukunft gerettet werden konnten, ohne dass sie ein Gesundheitsrisiko darstellen. Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Ernst Göhner Stiftung und die Stadt Zürich sind die Kosten weitgehend abgedeckt worden.

Im 2023 hat der Vorstand die Treffpunkte Winterthur evaluiert, weil sich aufgrund schwindender Besucherzahlen die Frage stellte, wie die Zukunft der Treffpunkte zu gestalten sei. Die Organisatorinnen der Treffpunkte wollen aus Altersgründen aufhören und so werden die Veranstaltungen nur noch dieses Jahr angeboten. Den Organisatorinnen möchten wir einen grossen Dank für ihr langjähriges Engagement aussprechen.

Wir konnten im 2023 entscheidende organisatorische Themen angehen und zu einem guten Abschluss bringen. So wurde das Personalreglement grundlegend überarbeitet, so dass Unklarheiten ausgeräumt werden konnten, Praxisfragen geklärt und vereinheitlicht werden konnten und eine für unseren «Gemischtwarenladen» tragfähige Lösung gefunden wurde. Die Änderungen führten vereinzelt zu Vorteilen, z.T. auch zu kleinen Nachteilen, was dazu führte, dass die Revision nicht durch die Bank nur positiv aufgenommen wurde. Der Vorstand ist indes überzeugt, dass das neue Personalreglement klarer, verständlicher und insgesamt vorteilhafter ist. Eine weitere Pendezenz, auf deren Erledigung wir gerade

auch mit Blick auf die kommenden finanziellen Herausforderungen gerne zurückschauen, ist die komplette Überarbeitung des Fondsreglements; auch hier haben die damit Betrauten nun ein Dokument für die Praxis, welches dank Struktur, Klarheit und Transparenz die Arbeit erleichtert.

Neben all diesen spannenden und fordernden Geschäften konnte sich der Vorstand in den letzten zwölf Monaten zwei Mal Zeit nehmen, sich konzentriert auf rein strategische Themen einzulassen. Wir hatten im Sommer 2023 eine Retraite zur Mitgliederentwicklung, wir befassten uns mit der Zukunft unseres Vereins als Gefäss für seine Mitglieder. Gerade kürzlich hat der Vorstand einen produktiven Workshop zur Vermietungsstrategie durchgeführt. Vor allem bei solchen Gelegenheiten wie Retraiten und Workshops, können die verschiedenen fachlichen Hintergründe – und natürlich auch die verschiedenen Charaktere – der Vorstandsfrauen für den Verein fruchtbar gemacht werden.

5. Tätigkeitsbericht 2023

Marion Schmid, Leiterin der Geschäftsstelle, informiert aus operativer Sicht über die Aktivitäten im efz: 2023 war das Jahr der Konsolidierung. Im Team der Geschäftsstelle ist eine gute Stabilität entstanden.

Im Bereich der Finanzen wurden vieles bereinigt und Prozesse geklärt. Aufgrund der neuen Gesetzgebung musste ein Datenschutzkonzept erarbeitet werden. Bei dieser Gelegenheit haben unsere Handhabung von Daten überprüft, beispielsweise mit der Ablage von Personalunterlagen im HR oder Daten der Klientinnen in der Beratung.

Die Erstellung des neuen Personalreglements hatte einen neuen Arbeitsvertrag für alle Mitarbeitenden zur Folge, was viel Aufwand für unsere Personalverantwortliche bedeutete.

In der Beratung gab es eine Phase der Konsolidierung. Im Spätsommer 2023 wurden bei Stellen der Sozialberatung mit zwei jungen Frauen neu besetzt, die unterdessen in ihrer Aufgabe gut angekommen sind, als Team harmonisieren und die Beratung auch konzeptionell weiterentwickeln. Im neu aufgegebenen Projekt Budgetberatung ist auch das laufende Fundraising erfolgreich. Bei den Veranstaltungen stösst der Anlass Altersvorsorge für Frauen auf gute Resonanz.

Unsere Liegenschaft Brahmshof ist in der Zwischenzeit 30 Jahre alt. Der Vorstand hatte uns den Auftrag erteilt, eine Zustandsanalyse erstellen zu lassen, womit wir uns 2023 ausführlich befasst haben. Aufgrund des entstehenden Neubaus hiessen wir ein neues, nun fest angestelltes Teammitglied, Bauprojektleiterin Sima Kurtcuoglu willkommen.

Karin Lüthi, die Leiterin der Kita, berichtet zuerst, stellvertretend für Manuela Gärtner, aus dem Kinderheim:

Das Engagement im Kinderheim ist gross. Der Kanton hat für 2024 aufgrund der aufwändigen Betreuung von Säuglingen und Kindern zusätzliche 600% Stellenprozent bewilligt.

Politisch aktive Frauen im Kinderheim haben den Feministischen Streik für den efz organisiert.

Der Bedarf an Plätzen ist im Kinderheim nach wie vor hoch. 2023 mussten 100 Anfragen negativ beantwortet werden. Vor allem der Bedarf an Plätzen für Babies, die 1.5fach zählen, ist hoch. Es ist spürbar, wie die Belastung innerhalb der Familien wächst, und die Zusammenarbeit mit den Eltern ist wichtig. Auf Tele Züri gab es einen dreiteiligen Bericht über das Kinderheim zu sehen. Dieser ist auch auf unserer Website verfügbar.

Das Diagnostikprojekt läuft weiter und wird vom Kanton mitfinanziert. Dank Spenden sind Förderprogramme wie Einzelunterricht für die Kinder möglich.

Kinderheim und auch die vierte Gruppe der Kita sind nach wie vor glücklich untergebracht im Provisorium Brahmshof.

Karin Lüthi berichtet nun aus der Kita:

Sie ist froh, so ein starkes Team aus langjährigen Mitarbeitenden zu haben. Auch die Eltern schätzen diese Kontinuität beim Betreuungspersonal. Freie Lehrstellen sind allerdings zunehmend schwieriger zu besetzen und der Fachkräftemangel spürbar.

Es besteht noch immer eine grosse Nachfrage nach Plätzen in der Kita und es wird eine Warteliste geführt. Die Befürchtungen bezüglich des Neubaus haben sich bisher nicht bewahrheitet. Im Gegenteil, die Kinder haben Freude an der Baustelle und auch für die Eltern und Mitarbeitenden ist die Baustelle aktuell kein Problem.

6. Bericht Neubau

Christina Werder berichtet, als Leiterin des Projektausschusses Neubau. Der Ausschuss besteht neben ihr aus den beiden Vorstandsfrauen Barbara Klemm und Barbara Wiegand sowie der Projektleiterin Neubau und der Leiterin Geschäftsstelle.

Sie berichtet über den Bau und zeigt Fotos vom alten Pilgerbrunnen, dessen Rückbau, Abbruch, Aushub bis hin zur aktuellen Baustelle. Geplant ist, im Juli 2024 mit dem Rohbau zu starten und diesen im Juni 2025 fertig zu stellen. Im Sommer 2026 soll der Neubau bezugsbereit sein.

Sie weist darauf hin, dass am 17. September ein Anlass für Mitglieder mit einer Präsentation zum Neubau stattfindet.

7. Jahresrechnung 2023

Nicole Bucher stellt die Jahresrechnung vor und berichtet über die Herausforderungen und einen kleinen Gewinn. Die Kita wies einen kleinen Gewinn aus, unter anderem aufgrund der Beiträge der Stadt Zürich, die an die gestiegenen Kosten angepasst wurden. Die grössere Auslage für die Sanierung der vier Lifte im Brahmshof wurde über den Erneuerungsfonds finanziert. In der Beratung werden die Einlagen des freien Fonds efz während drei Jahre genutzt.

Nicole Bucher berichtet über künftig finanzielle Herausforderungen wie den Neubau Pilgerbrunnen, die Kosten für Fremdgelder (die Refinanzierung der auf den Brahmshof laufenden Hypotheken) und Reparaturen im Brahmshof. Dessen Sanierung wird nach Abschluss des Neubaus anstehen. Zudem verzeichnet der efz in den letzten Jahren abnehmende Beiträge von Institutionen.

Seitens der Mitglieder wird gefragt, ob die Reparaturen im Brahmshof durch den Erneuerungsfonds gedeckt seien. Nicole Bucher erklärt, dass der Erneuerungsfonds primär für grössere Investitionen und nicht für laufenden Unterhalt.

Eine weitere Frage folgt zu den Gründen der tieferen Beiträge. Dore Heim erläutert, dass die Beiträge der Kirchen grundsätzlich zurückgegangen sind. Auch bei grossen Stiftungen besteht ein Rückgang der Spenden und zugleich eine Änderung der Spendenpolitik. Oft können erneute Gesuche erst einige Jahre später wieder gestellt werden. Bisläng hat der efz nicht von grossen Legaten profitiert.

8. Revisionsbericht 2023

Monica Gonzales, Revisorin der bdo, bestätigt die Prüfung der Jahresrechnung und empfiehlt deren Abnahme. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

9. Décharge Vorstand

Der Vorstand tritt in den Ausstand. Die Entlastung des Vorstands wird einstimmig erteilt.

10. Bestätigungswahl Revisionsstelle

Die Revisionsstelle BDO wird einstimmig wiedergewählt.

11. Varia

Dore Heim wirbt nochmals über das Anlass für Mitglieder mit einer Präsentation zum Neubau und einem Blick auf die Baustelle, die am 17. September stattfindet.


Am 21. November 2024 findet nochmals die Veranstaltung zur «Altersvorsorge – Vortrag für Frauen» statt.


Der Newsletter für Kinder der Illustratorin Kathi Rickenbach (Illustratorin) und begleitet von Sabine Arnold kann auf der Geschäftsstelle bezogen werden.

Christina Werder berichtet nochmals über die Treffpunkte Winterthur und verdankt die grosse Arbeit der Organisatorinnen.

Dore Heim schliesst die Jahresversammlung um 18:52 Uhr und lädt alle herzlich zum anschliessenden Apéro im Restaurant Paprika ein.

Zürich, 4. Juli 2024


Dore Heim, Präsidentin


Monika Steineberg, Protokollantin